

## **Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)**

Gastland: Bulgarien

Gastinstitution: Sofiiski Universitet 'Sveti Kliment Ohridski'

### **1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen Erfahrungsbericht an?**

Erasmus (Europa oder Übersee)

### **2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)**

Die Vorbereitungsphase verlief sehr entspannt, da man von allen Seiten unterstützt wird. Um einen Überblick zu behalten, welche Aufgaben noch erledigt werden müssen, habe oft den ERASMUS Leitfaden zur Hand genommen. Auch die Mobility-Online Website verschafft hier Übersicht. Auch das Bewerbungsverfahren verlief angenehm und problemlos. Bei Fragen wurde mir von der Gastuniversität innerhalb weniger Tage weitergeholfen.

### **3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)**

Die Anreise verlief recht zügig. Ich habe abends einen Direktflug (2h) von Nürnberg nach Sofia gefunden und hatte aufgrund meiner deutschen Staatsbürgerschaft keine Probleme mit dem Visum. Wer die „Green Travel“ Förderung in Anspruch nehmen möchte und den Zug bevorzugt muss sich auf eine längere Anreise gefasst machen. Am selben Tag meiner Ankunft habe ich ein Treffen mit meinem Buddy, welcher mir von der Gastuniversität zugewiesen wurden, ausgemacht. Dies kann ich nur weiterempfehlen, da diese stets bemüht sind die Ankunft und die Eingewöhnung-Phase so angenehm wie möglich zu gestalten.

### **4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)**

Ich habe mich für einen Platz im Studentenwohnheim der Universität entschieden, da diese sehr preiswert sind. Da ich davor schon in einem Wohnheim in Deutschland gewohnt habe, habe ich diese Entscheidung ohne große weitere Überlegungen getroffen. Im Nachhinein muss ich sagen, dass man diesen Beschluss nicht auf die leichte Schulter nehmen sollte. Zwar sind die Wohnheime recht günstig, jedoch mangeln sie an Hygiene u.a. herrscht auch ein Kakerlaken Problem. Letzten Endes habe ich mich dennoch dafür entschieden dort zu bleiben, da einerseits die monatliche Miete sehr günstig ist (ca. 35€) und andererseits konnte man hier auch viele Studenten kennenlernen. Im Vergleich zahlt man in der Innenstadt zwischen 200 - 350€. Wer sich für eine Wohnung außerhalb des Wohnheims entscheidet, sollte frühzeitig mit der Wohnungssuche beginnen. Hierfür bieten sich neben den herkömmlichen Agenturen auch diverse Facebookgruppen an.

### **5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)**

An der Sofia University habe ich aufgrund meiner eigenen Fachrichtung nur Kurse in den Bereichen Economics, Finance und Business Administration belegt. Die Universität bietet in diesen Bereichen eine Vielzahl von englischsprachigen Kursen. Des Weiteren gibt es auch Kurse in deutscher oder französischer Sprache, sowie bulgarische Sprachkurse. Die Lehrveranstaltungen waren interessant, jedoch länger als die üblichen eineinhalb Stunden. Die Dozenten waren sehr freundlich und hilfsbereit und auch die anderen Studenten waren sehr aufgeschlossen und interessiert an neuen Kontakten. Zum Thema Prüfungen, die Gesamtnote setzt sich oftmals aus diversen Arbeitsaufträgen, Zwischen- und Endprüfungen sowie Mitarbeitsnoten zusammen. Hier lohnt es sich die Lernplattform der Universität im Auge zu behalten.

**6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)**

Wie bereits erwähnt war die ERASMUS Betreuerin sehr hilfsbereit. Insgesamt habe ich mich gut betreut gefühlt.

**7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)**

Eine große Bibliothek befindet sich direkt neben dem Hauptgebäude und bietet auch während der Prüfungsphase freie Plätze. Generell habe ich es jedoch bevorzugt in den zahlreichen und vielfältigen Cafés in Sofia zu arbeiten. Kurse, die einen Computer vorausgesetzt haben wurden in Sälen abgehalten die mit Computern ausgestattet waren.

**8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)**

Sofia ist einer der ältesten Städte Europas und bietet somit eine reichhaltige Geschichte, die sich in Bauwerken aus verschiedenen Perioden widerspiegelt. Des Weiteren ist die Stadt von Bergen umgeben. Ein beliebtes Hiking Ziel ist der nahegelegene Berg Vitosha der eine wunderbare Aussicht über die Stadt bietet. Das Nachtleben überzeugt mit seiner Vielfältigkeit an Clubs und Bars. Die traditionelle Küche ist zwar weniger freundlich gegenüber Vegetariern etc., dennoch gibt es viele Restaurants und Supermärkte, die ein vegetarisches und teilweise auch veganes Angebot pflegen.

**9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)**

Bulgarien ist im EU-Vergleich sehr preiswert. Jedoch stiegen auch hier, aufgrund der weltpolitischen Situation die Lebensunterhaltungskosten stark an. Jedoch gibt es auch günstige Alternativen wie zum Beispiel Second-Hand-Shopping oder regionale Märkte (z.B. Frauenmarkt).

**10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Die schlechteste Erfahrung war die Ankunft im Wohnheim, wie ich bereits oben geschildert habe, habe ich hier etwas mehr erwartet. Am meisten habe ich es genossen die vielen enthusiastischen Studenten bei den ESN Events kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und das Auslandssemester gemeinsam zu gestalten.

#### **11. Wichtige Ansprechpartner und Links**

Coordinator at the host university: Ms Nicole Marinova; email: nmarinova@admin.uni-sofia.bg  
ESN contacts: <https://www.facebook.com/esnsofiauniversity/>

<https://www.instagram.com/esnsofiauni/ERASMUS> website: Application - Incoming Students (uni-sofia.bg)

#### **12. Nur Erasmus-Aufenthalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.**

Bulgarien ist im Vergleich zu Deutschland preiswert. Jedoch waren auch dort Preise von Inflation betroffen, wodurch sich das Preisniveau stark erhöht hat. Durch die Sonderförderung wurde der Preisanstieg etwas ausgeglichen wodurch mir mehr Mittel für Reisen innerhalb und außerhalb Bulgariens zur Verfügung standen. Des Weiteren wurden mir so auch eine verstärkte kulturelle Teilhabe an den vielseitigen ESN Projekten oder privaten Unternehmungen ermöglicht.